

Riesauer Tageblatt



und Anzeiger (Elbblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa, sowie den Gemeinderat Gröbba.

Nr. 89.

Donnerstag, 18. April 1912, abends.

65. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Einzelhefterlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigenannahme für die Nummer des Nachgabebetags bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr. Preis für die Feingepaltene 43 mm breite Korpuszeile 18 Pfg. (Vollpreis 12 Pfg.) Zeitraumber und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif.

Rotationsdruck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Seefischstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Hänel in Riesa.

Betrieb von Wäschemangeln betr.

Die nachstehende Polizeiverordnung, den Betrieb von Wäschemangeln betreffend vom 21. März 1912 bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis.

Der Rat der Stadt Riesa, am 16. April 1912.
Dr. Scheider.

Polizeiverordnung, den Betrieb von Wäschemangeln betreffend.

Zur Vermeidung von Unglücksfällen bei dem Betriebe von Wäschemangeln wird hiermit folgendes bestimmt:

1. Die Bahn des bewegten Mangelkastens ist an den freien Enden durch Anbringung eines mindestens 1 m hohen Schutzgitters sicher abzusperren, sofern der Abstand des Mangelkastens von der gegenüberliegenden Wand oder anderen festen Gegenständen in der Endstellung weniger als 60 cm beträgt.
2. Alle Riemen, Räder, Riemenscheiben, vorstehende Wellenenden und sonstige bewegte Teile, die geeignet sind, Personen zu verletzen, haben zweckmäßige Schutzvorrichtungen zu erhalten.
3. Die beiden vorderen Aufnahmestellen der Mangelkastengeleitrollen sind zu verwahren.
4. Um die Dade ohne Gefahr einlegen zu können, muß der Mangelkasten während des Einlegens der Dade sicher festgestellt werden können.
5. Um zu verhindern, daß beim Gange der Mangel Personen zwischen Mangelkasten und Mangelgestell eingeklemmt werden, ist jede durch elementare Kraft bewegte Mangel mit einer Einrichtung zu versehen, die verhindert, daß die Mangel in Betrieb gesetzt wird, bevor

nicht ein etwa aus engmaschigem Drahtnetz bestehender Schutzrahmen geschlossen ist, durch den es unmöglich gemacht wird, daß sich Personen über die Mangelplatte beugen. Ein Öffnen dieses Rahmens darf erst nach Stillsetzen der Mangel erfolgen können oder es ist die Mangel mit einer Einrichtung zu versehen, die ein sofortiges Stillsetzen der Mangel bewirkt, sobald jemand zwischen Mangelkasten und Mangelgestell eingeklemmt wird.

6. Die Zugangstüren zu den Mangel- (Roller) Räumen dürfen sich mit der Bahn des Mangelkastens nicht kreuzen.

7. Während des Ganges der Rolle ist jedes Hantieren unter dem Rollkasten, wie Auflegen oder Ordnen der Wäsche, verboten.

8. Das Verbot unter 7. ist vom Rollenbesitzer in Form eines Anschlages im Mangelraum deutlich sichtbar anzubringen. Der Anschlag ist dauernd in gut leserlichem Zustande zu erhalten.

9. Das Mitbringen von Kindern unter 12 Jahren in den Mangelraum ist verboten.

10. Vor der Aufstellung einer neuen Mangel ist unter Vorlegung maßstabgerechter Pläne in doppelter Ausfertigung Anzeige anher zu erstatten.

11. Rollenbesitzer, die vorstehenden Anordnungen zuwiderhandeln, werden mit Geld bis zu 30 M. oder entsprechender Haft bestraft. Dieselbe Strafe trifft Rollenbenutzer bei Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften unter Ziffer 7.

Alle neu anzuführenden Rollen müssen diesen Vorschriften entsprechen. Schon vorhandene Rollen müssen, soweit dies nicht schon der Fall ist, innerhalb der nächsten 3 Monate so gestaltet werden, daß sie diesen Bestimmungen genügen.

Der Rat der Stadt Riesa, am 21. März 1912. Geil.

Die diesjährigen

Frühjahrskontrollversammlungen

im Landwehrbezirk Großenhain werden abgehalten:

In „Richters Gasthof“ zu Gröbba:

Dienstag, den 23. April, 1/2 12 Uhr vormittags für die Ortschaften: Frauenhain und Gröbba; 1/2 1 Uhr nachmittags für die Ortschaften: Reppis, Nauwalde, Schweinjurth, Roselig, Pulsen, Tiefenau, Spandberg, Riesa, Raben, Peritz, Streumen, Wöllnitz, Lichtensee.

In Riesa, „Höpfners Hotel“:

Mittwoch, den 24. April, 1/2 10 Uhr vormittags für die Ortschaften: Poppitz, Mergendorf, Rietz, Gostewitz, Frau- sitz, Mehlthener, Fahrweg, Kobeln, Seyda, Leutewitz, For- berge, Oberreußen, Podyra, Delsitz, Zahnshausen mit Böhlen; 11 Uhr vormittags für die Ortschaften: Weida, Baußitz und Münchitz; 1/2 1 Uhr nachmittags für die Ortschaften: Lesa, Woberßen, Gröbba, Marktledig, Rabowitz, Hschaiten, Werzdorf, Gröbba, Moritz, Bromnitz, Klein- trebnitz; Donnerstag, den 25. April, 10 Uhr vormittags der Ort Gröbba; 1/2 12 Uhr vormittags die Ortschaften: Adersau, Glaubitz mit Sageritz und Langenberg, sowie die Mannschaften der Jahresklasse: 1899 aus der Stadt Riesa; 1/2 1 Uhr nachmittags für die Mannschaften der Jahresklassen: 1900, 1901, 1902, 1903 und 1904 aus Riesa; Freitag, den 26. April, 10 Uhr vormittags die Mannschaften der Jahresklassen: 1905, 1906 und 1907 aus Riesa; 1/2 12 Uhr vormittags die Mannschaften der Jahresklassen: 1908, 1909, 1910 und 1911 aus Riesa.

In „Gasthof“ Senzlit:

Sonntag, den 27. April, 12 Uhr mittags für die Ortschaften: Nebesin, Reisdorf, Gostsch, Raundörschen, Sedwitz, Borschütz, Jottewitz, Blatterleben, Baselitz, Amelien, Raubach, Dlesbar, Senzlit, Neuseußitz, Döschütz.

Militär-Pass oder Ersatz-Reserve-Pass mit inliegender Kriegsbeurteilung oder Passnotiz ist mitzubringen. Nichtbefolgung der Berufung zu den Kontrollversammlungen wird mit Arrest bestraft.

Befreiungs-Gesuche und Gesuche um Teilnahme an einer anderen als der anbefohlenen Kontrollversammlung sind 5 Tage vorher beim Bezirksfeldwebel einzu- reichen.

Die Mannschaften haben in sauberem Anzuge zu erscheinen und zu der Fußmessung Strümpfe, Fußklappen oder Heides, wie sie es zu tragen gewohnt sind, anzuziehen.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 18. April 1912.

Nationalspende für eine deutsche Luftflotte.

Als Beiträge für den Bau und den Ausbau einer deutschen Luftflotte gingen bei uns ein:

1. bis 9. Culturg (siehe Riesauer Tageblatt Nr. 88, Seite 1) zusammen 875,14 M.; ferner Unteroffizierskorps der 2. Batterie Feldart.-Rgt. Nr. 68 15 M., M.-G.-B. Sängerkorps, Riesa (Singerkonde am 17. April 1912) 10,77 M., S. Riesa 3 M., H. Riesa 1 M., Wer, wenn Gefahr dem Vaterlande droht — nicht schände und feig es verläßt in der Not, — sondern feurig sich stellt auf der Ehre Gebot — zu bekämpfen die Gegner, den Vaterlandsfeind: — der sei mein Freund! 10 M., Untersekunda des Realgymnasiums „Pro patria atque in hostem!“ 10 M.; insgesamt 924,91 M.

Komme jeder und spende nach seinen Kräften! Jeder, auch der geringste Beitrag, trägt zur Erreichung des patriotischen Zweckes bei. In einer Versammlung in Reichen wurde beschlossen, auch dort Sammlungen für ein Flugzeug zu veranstalten, das den Namen „Bezirk Reichen“ erhalten soll. Zur Beschaffung eines Flugzeuges „Glauchau“ bewilligten die sächsischen Kollegen in Glauchau den Betrag von 5000 M. In Riesa nimmt Beiträge entgegen die Geschäftsstelle des „Riesauer Tageblattes“.

—* Für die Abhaltung des Lichtbildervortrages von Herrn Hauptmann Härtel über „Im Finnenland des Ober-Engadin“ ist nunmehr der 30. April festgelegt worden.

—* In die Baubude der Genossenschaftsbauten an der Pauliner Straße ist vorige Nacht ein Einbruch verübt worden, wobei mehrere Paar Schuhe und andere Kleidungsstücke gestohlen wurden. Der Täter ist bereits in der Person des schwer vorbestraften Formers Anger aus Wüdenhal bei Gosenrod ermittelt und verhaftet worden. Dieser wurde erst am 20. März aus der Straf- anstalt Hoheneck entlassen, in der er 1 Jahr Gefängnis wegen Rückfalldiebstahls verbüßt hatte. Wie es scheint, fühlt er sich hinter den Gefängnismauern am wohlsten; denn er hat bei seiner Verhaftung angegeben, daß er den Einbruch lediglich verübt habe, um wieder ins Gefängnis zu kommen. — Festgenommen wurde von der hiesigen Polizei ferner der Metallarbeiter Adolf Kühner

aus Sulzpreis, der vom hiesigen Amtsgericht strafrechtlich gesucht wurde.

— Am 13. April wurde vom Bundesleitermeister des Sängerbundes Meissen Land, Herrn Kantor P. Bläker, der Männergesangsverein „Astrona“ Meissen zwecks Aufnahme in den Bund geprüft. Der neue, sehr leistungs- fähige Bundesverein, 55 aktive Sänger mit bestem Stim- material, untersteht der ausgezeichneten Leitung Paul Hinders, eines in Sängerkreisen hochgeschätzten Dirigenten. Auch stellt der Verein den Solisten (Bariton) für das Hauptwerk des Festkonzerts, „Dem Wäldch v. Petersberg“.

— Der Vandausschuß des Landesver- bandes sächsischer Feuerwehren hält am kommenden Sonntag in Dresden eine Sitzung ab, in der nach den Mitteilungen des Vorsitzenden über die ver- schiedenen Eingänge und Erhebungen Beschluß gefaßt wird über die Bewilligung von Unterstufungen aus der König-Albert-Feuerwehrstützung und der neuen König- Friedrich-August-Feuerwehrstützung. Weitere wichtige Be- ratungsgegenstände dieser Tagung sind die moderne Brand- technik als Teil der internationalen Bauausstellung 1913 in Leipzig und die Beteiligung des Landesverbandes sächsischer Feuerwehren hieran, sowie der erhöhte Feuer- schutz in sächsischen Industriezentren durch Einführung ständig hilfsbereiter Automobilmotorspritzen.

— Die Maul- und Klauenseuche ist am 15. April im Königreiche Sachsen in 17 Gemeinden und 18 Gehöften amtlich festgestellt worden. Der Stand am 31. März war 20 Gemeinden und 21 Gehöfte.

— Die Berufswahl ist einer der wichtigsten Schritte im Leben. Jeder Beruf verlangt ernste Hingabe, Lust und Liebe, um etwas Ordentliches zu leisten. Aber selbst bei diesen Voraussetzungen kommt es im Leben noch oft vor, daß mancher umfattet, das heißt später sich einem anderen Berufe zuwendet, als er ursprünglich die Absicht hatte oder dazu von seinen Eltern bestimmt worden war. Jetzt, bei dem Wechsel des Schul- und Studien- semesters, ist die Frage in gewisser Hinsicht wieder aktuell geworden. Manche Menschen suchen spöttisch die Äpfel, wenn sie hören, daß einer umfattet will oder schon um- gefattet hat. Ist doch umfatten bei vielen gleichbedeutend mit Laugenichts. Doch nicht gleich so hart geurteilt! Eben weil er vorwärts kommen will auf der großen Rennbahn des Lebens zählt er einen andern Gaul auf. Es kann nicht jeder mit jedem Pferde ans Ziel kommen. Es haben große Männer in ihrem Leben umfattet müssen. Der- selbe vertauschte die Gasse mit dem Reiterharnisch. Mengelhoff avancierte vom Pastetenbäcker zum ersten russischen Staats-

Anzeigen aller Art finden in Stadt und Land des Bezirks Riesa und vielen angrenzenden Ortschaften **vorteilhafteste beste Verbreitung.**